

Die Texte des alten Testaments in der Bibel werden in Mittelhebräisch nach 250 v.C. hauptsächlich in Qumran in ostsemitischer Priestersprache in aramäischer Quadratschrift geschrieben. Das Volk kennt Mittelhebräisch nicht, es spricht seit 500 Jahren Aramäisch als Sprache der Eroberer und betet zu deren Göttern *Baal* und *Ashera*. Die jüdischen Priester als einzig Sprachkundige ändern viel ohne Dokumentation, bis die Sprache mit Vertreibung der Priester in der Säkularisierung um 73 n.C. untergeht.

Als Teil des ägyptischen Reiches bestehen aus unabhängigen Stadtstaaten regiert von lokalen Vasallen-Königen verantwortlich dem Pharao gibt es in einigen Teilen Palästinas das westsemitische Althebräisch als Schrift und Sprache, das um 1000 v.C. die Hapiru (Hebräer) in Kanaan von den Phöniziern kopieren. Mit der Eroberung Palästinas mit [Jerusalem](#) 589 v.C. durch die Assyrer, gefolgt von den Persern, geht Althebräisch unter. Bekannt sind etwa 10 Textteile ohne religiösen Inhalt.

Die Perser haben den Yahwe-Kult nicht geduldet, der Gouverneur [Sanballat](#), der um 400 v.C. in [Megiddo](#) herrscht, geht militärisch dagegen vor. [Elephantine](#) als Grenzfestung nach Nubien auf einer Nil-Insel bei Assuan existiert seit der 1.ten Dynastie. In der 3.ten Dynastie (2708-2285 v.C.) gibt es Tempel für Gott [Khnum](#) und Göttin [Satis](#) erbaut von Pharao [Pepi I.](#) Pharao [Hatschepsut](#) (1479-1458 v.C.) vergrößert den [Satis](#)-Tempel. Die Perser stationieren dort im Zeitraum 495-399 v.C. hebräische Söldner als Grenzschutz. Eine Textsammlung in [Aramäisch](#), [Hieratisch](#), [Demotisch](#) und [Altgriechisch](#) wird dort als [Elephantine Papyri](#) entdeckt mit dem [Papyrus](#) von 407 v.C. in [Aramäisch](#) an den persischen Gouverneur [Bagoas](#) in Megiddo, was den biblischen Wiederaufbau von [Jerusalem](#) ab 520 v.C. negiert und auf die Zeit nach der persischer Herrschaft datiert.

Der [Passover-Brief](#) von 419 v.C. belegt jüdische Riten, gesprochen und geschrieben wird [Aramäisch](#), [Hieratisch](#), [Demotisch](#), [Akkadisch](#), später [Altgriechisch](#) und [Latein](#). Gehuldigt wird dem Nilgott [Khnum](#) und [Satis](#), der Yahwe Kult ist längst aufgegeben. Andere [Papyri](#) nennen [Judäa](#) mit dem persischen Namen [Yehud](#), die Nennung persischer Könige [Cambyses](#) (529–522 v.C.) und [Darius II](#) (425–405 v.C.) bezeugen die kulturelle Bindung an [Babylon](#). Der Versuch Mauern und Tempel von [Jerusalem](#) erneut aufzubauen führt zum militärischen Eingreifen von Gouverneur [Sanballat](#), der um 400 v.C. in [Megiddo](#) über [Palästina](#) herrscht. [Mittelhebräisch](#) als reine Sakralschrift ist ohne Yahwe-Priester nicht denkbar. Das Buch [Nehemiah](#) des [Tanach](#) nach jüdischer Rabbinerlehre sicher geschrieben 410 v.C. nennt [Eliashib](#) als einen Zeitgenossen von [Alexander dem Großen](#) (356-323 v.C.), etwa als ob in „Hitlers Tagebüchern“ der Führer dem US-Präsidenten Barack Obama eine E-mail schickt.

Die Texte des AT gehen durchweg auf sumerische Mythen zurück lange vor dieser Zeit entstanden. Die Noah-Sintflut kopiert den [sumerischen Atrahasis-Epos](#) (um 2000 v.C.), [Ziusudra](#) entspricht Noah bei ähnlicher Handlung. Es war Vorlage des [Gilgamesch-Epos](#) (um 1200 v.C.), der sich im Pentateuch wieder findet vermischt mit Teilen des Codex [Hammurapi](#). Auf der Tafeln Nr.11 besiedelt [Utnapitchim](#) die Welt mit Leben. Im [sumerischen Epos](#) tritt der Fluss 7 Tage über die Ufer, das Floß misst 3 x 3 Meter. Welchen Sinn eine Flut in einem Land ohne große Flüsse hat bleibt fraglich. [Palästina](#) ist

karg und trocken, wenige Tausend Menschen leben in einer Hirtenkultur als nomadische Banden von [Hapiru](#) und *Schasu*. Die biblische Ernährung von >7 Mio. Menschen in einer Halbwüste mit Grabstockbau und Wildpflanzen ohne Bewässerung ist absurder Unfug.

[Ebla](#) (*Tell Marik/Syrien*), ausgegraben 1965 bis 1968, war ab 3000 v.C. ein [Stadtstaat](#), hat 2450–2240 v.C. eine kurze Blüte und erreicht von 1850–1530 v.C. Bedeutung. Die Stadt ist ummauert mit Zitadelle und Palast im Zentrum. Wahrscheinlich hat *Sargon*, König von *Akkad*, [Ebla](#) zerstört, die Einwohner unter König *Ibbit-Lim* gelten als [Amurriter](#). Weitere Herrscher sind Igrish-Halam, Irkab-Damu, Ar-Ennum, Ibrium und Ibbi-Sipish, die Regentschaft ist erblich. Gebiete und Städte wie Melchizedec, Hazor, [Lachish](#), [Megiddo](#), Gaza, Dor, Sinai, Ashtaroth, Joppa, Damascus, Urusalima ([Jerusalem](#)), Sodom, Gomorrah, Admah, Zeboim, Zoar werden durch Tribute beherrscht. Die Schreiber berichten von alltäglichen Ereignissen, Gesetzen, Verträgen, Briefen, Literatur und sogar Wörterbücher.

Die Namen und Götter im jüdischen *Tanach* sind kopierte *eblaitische* Namen wie Yah/Yahweh, A-da-mu/Adam, h'awa/Eva, Ab-ra-mu/Abraham, Bilhah, Ish-ma-ilu/Ismael, E-sa-um/Esau, Mika-ilu/Michael, Sa-u-lum/Saul, Da-udum/David. In [Ebla](#) werden Götzen wie El, Yah, Dagon, [Baal](#), Ishtar, Resheph, Kanish, Hadad, Kura, Nidakul usw. verehrt sowie sumerische/hurritische wie Enki, Ninki, Ashtapi, Hapat, Ishara. Enki ist der sumerische Schöpfer der Welt lange vor Yah/Yahwe als Kopie und *Althebräisch* als geklaute Sprache. *Eblaitische* Mythen sind in der biblischen Genesis zu finden.

Der Stadtstaat [Ugarit](#) (*Ras Shamrah/Syrien* 6 km nördlich *Latakia*) ist seit 7000 v.C. besiedelt, Jahrtausende vor Gottes Schöpfung des biblischen Adam. [Ugarit](#) hat ab 1450 v.C. eine Blüte und wird 1192 v.C. durch Seeräuber zerstört, die dort mit 6 Schiffen landen. Die Soldaten von [Ugarit](#) waren als Tribut zu den *Hethitern* abgestellt, die Stadt wehrlos. Am Tag des Überfalls gibt es eine Sonnenfinsternis auf einer der 5.000 [Tontafeln](#) in Keilschrift exakt beschrieben.

Der *ugaritische* Gott *El* wird in der Bibel theophorisch zu El(ohim) als Schöpfer der Welt und belegt den *jüdischen Tanach* als Kopie heidnischer Kulte, die viel mächtiger schienen. Gott *El* ist in [Ugarit](#) Schöpfer der Welt, paart sich potent mit vielen Frauen und wird mit Stierhörnern dargestellt. Viele Götzen in *Sumer*, *Akkad* und *Babylon* tragen eine Tiara mit Hörnern. *Ugaritische* Götzen sind El, Yamm, Dagan, Mot, Anath, Kothar, [Baal](#) (Sohn von El) und Asherah (Frau von El). [Martin Luther](#) tilgt Astarte/Asherah aus der Bibel, nicht aus religiösen Motiven, dem Supermacho war ein Weib an Gottes Seite einfach ein Gräuel.

Ein Mythen-Zyklus in Keilschrift von 1200 v.c. beschreibt [Baal](#) als Regengott, der Wind, Wolken und Regen beherrscht, indem er die Dürre beendet und Fruchtbarkeit spendet. Baal wird im AT der Bibel an über 20 Stellen zu den Dämonen umfunktioniert. *Ugaritische* Götzen, Gebete, Mythen, Rituale und Namen werden blind kopiert. Die heidnischen Götzen El Shaddai, El Elyon und El Berith werden der **hebräische Yahwe**.

In der Zeit 1719-1692 v.C. erobern die [Hyksos](#) (*Heka Chasut* = Führer der Fremdländer) unter König *Timaus* das untere Nildelta, wahrscheinlich sind es die biblischen Amurriter. Dies geschieht unter Pharao *Harembab*, nicht zu verwechseln mit dem Pharao [Harembab](#) der 18.ten Dynastie. Der *Sallier-Papyrus* nennt Asia als Herkunft, die [Hyksos](#) werden dort als Aamu=Asier bezeichnet. Durch ihre Religion ist der syrische Mittelmeerraum wahrscheinlich. Auslöser der Völkerwanderungen war offenbar der [Santorin Ausbruch](#) von 1645 v.C. und der [Avellino Ausbruch](#) von 1660 v.C. Die [Hyksos](#) nutzen überlegene Bronzewaffen sowie Pfeil und Bogen wie sie in [Ebla](#) und [Mari](#) gefertigt und gehandelt werden. Dazu kommen Pferde und Streitwagen einer Militärtechnik, die in Ägypten und [Palästina](#) noch unbekannt ist.

Von ihrer Stadt [Auaris](#) (*Tell ed Daba'a*) regieren sie Teile Ägyptens bis *Memphis*, *Farasha*, *Tell el Sahaba*, *Bubastis*, *Inshas*. Sie übernehmen die pharaonische Titelgebung, der Yahwe Kult ist ihnen unbekannt. Die Cartouche von König *Apepi I* besagt „groß und mächtig wie Re“ und belegt damit den ägyptischen Götzenkult, der Name selber ist eine Variante des [ägyptischen Gottes](#) *Apophis*. Verehrt wird außerdem der Gott *Seth*, der ugaritische [Rehsef](#) und der *sumerische Baal*. In einem Papyrus an den Pharao *Tao II* in Theben spottet der [Hyksos](#)-König *Apepi I* über die schnarchenden Nilpferde. Die Ruinen der Häuser in [Auaris](#) haben keine typisch ägyptischen Grundrisse, man findet die ältesten Pferdeskelette Ägyptens und Reste eines Menschenopfers. Der [Turin-Royal-Canon Papyri](#) bestätigt die Angaben des Historikers *Manetho*, der [Papyrus Ipuwer](#) ist dagegen reiner Katastrophismus als Vorlage für spätere biblische Endzeit-Visionen der Phanstasten.

Im Jahr 1532 v.C. besiegt Pharao [Ahmose I](#) (1550-1525 v.C.) die [Hyksos](#). [Flavius Josephus](#) erwähnt *Manethos* (305-282 v.C.) *Aegyptiaca* und berichtet wie [Ahmose I](#) die Stadt [Auaris](#) (*Avaris*) mit 180.000 Mann belagert und den Abzug von 240.000 [Hyksos](#) über *Sharuhen* mit Hab und Gut erzwingt, was nach der Größe der Ausgrabung von [Auaris](#) wie üblich um das 1000-fache übertrieben ist. Die [Hyksos](#) gründen irgendwo in [Judäa](#) im Land wo Milch und Honig fließt eine neue Stadt. Unter ihrem Priester *Osarsiph* versuchen sie [Auaris](#) erneut zu erobern und werden endgültig aus Ägypten und [Palästina](#) verjagt.

Transportlogistik war überwiegend unbekannt, feindliche Heerhaufen haben das Land kahl gefressen. Durch eine Halbwüste ohne Quellen kann kein Heer marschieren, bei 35 kg Traglast und >5 Liter/Tag an Wasser sind bei befestigten Stützpunkten 150 km/Woche die größte Reichweite. Pferde brauchen <60 Liter Wasser/Tag und sind ungeeignet, nur die Heerführer dürften diesen Luxus genutzt haben. Pharaonen wie *Thutmosis III* hatten im Palast am Nil Stallungen für <400 Pferde, der Fellache hat allenfalls einen Esel. Die Ägypter haben für den Marsch vorab alle 70 km Wasserdepots in Tonkrügen angelegt.

Um 1400 v.C. sind Ägypten, *Mitanni*, *Babylon*, [Assyrien](#) und die *Hethiter* die Großmächte, die sich oft die Beute teilen wie König [Tusratta](#) (EA17-24) aus *Mitanni* und Pharao *Amenophis III* bzw. dessen Nachfolger *Amenophis IV* (EA29-35). [Judäa](#) und [Samaria](#) waren nie vereint sondern als viele kleine Stadtstaaten nur Beute mächtiger Nachbarn. Pharao *Thutmosis III* führt um 1430 v.C. Kriege gegen [Megiddo](#) und die *phönizischen* Häfen. Auf Stelen in *Memphis* und *Karnak* prahlt *Amenhotep II* 1420 v.C. von 89.000

Gefangenen im Krieg gegen *Kanaan*, darunter 3.600 *Apiru* (*Hapiru*) übertrieben um den Faktor 1000. Um 1550 v.C. werden die *Hapiru* auf Stelen im *syrischen Alalakh* erwähnt.

Hapiru ist keine Ethnie, es bedeutet „Räuberhaufen“ welcher nach 1000 v.C. die Schrift, Sprache und Götzen der *Phönizier* kopiert und so eine Identität schafft. Die nachweisliche Existenz vieler Vasallen-Könige in den Orten Palästinas als Teil von Ägypten widerlegt ein hebräisches Reich als Phantasie. Große Reiche hinterlassen in den Texten ihrer Nachbarn Spuren wie in den >100.000 Tontafeln. Die Ägypter haben Handelsverträge mit Tyros, Ugarit, Hattusa usw., arrangieren Heiraten mit Prinzessinnen aus Ugarit, teilen die Kriegsbeute mit Assyrien, Ugarit stellt Soldaten an Hattusa usw. In keinem der vielen Texten und Keilschrifttafeln der Nachbarstaaten gibt es eine einzige Spur des hebräischen Reiches von *Jerusalem*. *Israeliten=Hapiru* bedeutet die biblischen Patriarchen sind reine Machtphantasien der *Religiotie* wie die Supermann-Hefte heute.

Pharaonen wie *Echnaton* und seine Nachfolger beherrschen die Stadtstaaten in *Judäa*, *Samaria* und *Phönizien* bis 600 v.C. mit Vasallen, *Ramses III* kämpft 1177 v.C. gegen die Seevölker (*Meshwesh*). Die *Amarna* Texte überwiegend in *Akkadisch* geschrieben nennen die Seevölker *Shardana*, *Danuna* und *Lukka*. Viele Texte sind Hilfsgesuche an den Pharao wie vom König *Akizzi* (EA52-56) aus Qatna, König *Rib-Hadda* (EA68-92, 103-138) aus Gubla, König *Abdi-Hebat* (EA285-290) aus *Jerusalem* (Ur-u-salem), König *Widia* (EA320-326) aus Askalon, König *Pu-Ba-Lu* (EA314-316) aus Jursa, König *Tagi*, *Milkulu*, *Addu-Dani* und *Lapahi* (EA264-271, 292-300) aus Gezer, König *Suwardata* (EA277-284) aus Qiltu, König *Biridija* (EA242-247, 365) aus Megiddo, König *Zatatna und Zurata* (EA232-235) aus Akko, König *Abu-Milku* (EA146-155) aus Tyros, König *Zimrida* (EA144) aus Sidon, König *Ammunira* (EA141-143) aus Berutia (Beirut), König *Birjawaza* (EA194-197) aus Damaskus, König *Aziru* (EA156-168) aus Amurru usw., Briefe in Cunei-Keilschrift mit den Königen *Zimredda* (EA329), *Jabni-ilu* (EA328) und *Sipitba'lu* (EA330-332) belegen *Lachish* als großen Stadtstaat in *Judäa* von etwa 2500 Einwohnern im Gegensatz zu *Jerusalem*. Zwischen den Vasallenkönigen Palästinas und dem Pharao gab es keinerlei andere Macht.

Pharao *Ramses IV* nennt die Seevölker *Shardana* der *phönizischen Küste*, *Herodotus* (484 – 425 v.C.) nennt sie Barbaren und berichtet über *Phönizier* und *Sardonier* (Sardinien). Die *Hapiru* (Apiru) werden in >100 Texten in der Zeit bis 1200 v.C. aus *Sumer*, *Ägyptern*, *Akkadien*, *Hattus*, *Mitanni* und *Ugarit* erwähnt. Das *Akkadische* Wort *Habattu* für *Hapiru* meint „Straßenräuber“ oder „Wegelagerer“. Die Räuber haben nichts selber geschrieben, ihre Raubzüge werden in *Phönizien* (Fenkeu) aus *Sumur*, *Batrun*, *Byblos*, *Upe/Damascus* und südlich bis nach *Jerusalem* beklagt und durch die etwa 100 Hilfsgesuche der Nachbarn an den Pharao eindeutig belegt. Für ein historisch reales Volk der *Hebräer* erwähnt auf der *Merentaph-Stele* um 1208 v.C. das nicht mit den *Hapiru* identisch ist, **gibt es in den historischen Texten keinen Platz**. Die *Hapiru* sind als *Hyksos*-Nachfolger ein wilder Haufen von Seeräubern unter den vielen Ethnien in *Palästina* als Teil von Ägypten.

Nach dem Papyrus Harris in *Hieratisch* mit 1.500 Zeilen auf 41 Meter Länge siedelt der Pharaon die Seevölker der *Sherden* und *Weskesh* an Ägyptens Nordgrenze in *Kanaan* nördlich von Judäa an. Zuletzt werden die *Shardana* (*Sherden*) 1100 v.C. im *Onomasticon* von *Amenemope* als Teil der Seevölker genannt. Die politisch-kulturelle Bindung Palästinas an Ägypten über Jahrhunderte zeigt sich im typisch ägyptischen Baustil der Häuser in *Aphék*, *Ashdod*, *Beth Shan*, *Gaza*, *Hesi*, *Jemmeh*, *Joppa*, *Tell el-Farah*, *Tell Masos* und *Tell esh-Sharia* (Ziklag). Die Ansiedlung der Seevölker an Ägyptens Nordgrenze war vergeblich, *Kanaan* wird *assyrischer und chaldäischer* Vasall, um 535 v.C. besetzen die *Perser* alles.

In den Amarna Texten beklagen ägyptische Vasallenkönige wie *Biridija* von Megiddo, Abdi Heba von Jerusalem; *Tagi*, *Milkili*, *Lapahi* und *Addudani* von *Gezer* die laufenden Überfälle der Hapiru und Prinz Pabi von Lachish schickt sogar einen Boten. Pharaon *Amenophis II* (1425-1397 v.C.) erwähnt beim *Retjena* Feldzug die Schasu-Beduinen aus *Edom*, das Wort meint „Plünderer“. Palästina besteht nur aus Stadtstaaten, die Häuser und Siedlungen haben Grundrisse typisch für Ägypten. Jerusalem bewohnt von **<250 Akkadisch** sprechender Bevölkerung wird von den Hapiru und Schasu laufend geplündert, sie leben nicht dort, haben dort weder Könige, Paläste noch einen **Jahwe-Tempel**.

Die Amarna Texte geben Hinweise auf die Königreiche *Mitanni* unter König *Tushratta*, auf *Babylon*, Assyrien und das *Hethiterreich* unter König *Schuppiluliuma I*, die Kriege um die Vorherrschaft über Palästina führen. Mehr als 60 Hilfsgesuche des *Rib-Addi* aus *Byblos* liegen vor, alle waren vergeblich. Im Archiv sind sich 6 Hilfsgesuche von König *Biridiya*, der um 1350 v.C. als Vasallenkönig von Megiddo die Bedrohung durch die *Shechem* unter dem Hapiru *Labayu* beklagt, die *Askalon* und *Gezer* unter ihre Kontrolle bringen. Pharaon *Merenptah* (1278-1204 v.C.) kämpft gegen die *Lebu* (*Libyer*), ein weiteres Seevolk. Aus dem Karnak Text (KRI IV, S. 1-2) und der Stele (KRI IV, S. 23) des Pharaon geschrieben im westsemitischen *Phönizisch* sind Marschwege, Dauer, Opfer und Beute aus *Askalon*, *Gezer*, *Januammu* und *Ysrjz* beschrieben. Das Hirtenvolk in *Ysrjz* wird immer wieder als Existenz von „Israel“ gedeutet, nur waren das wenige Ziegenhirten und kein hebräisches Großreich.

Palästina war bis etwa 600 v.C. ein Teil Ägyptens. Mit dem zunehmenden Machtverlust des Pharaos an ein religiös-faschistisches Regime der Amunpriester geht diese Vorherrschaft an die Assyrer aus *Niniveh*, nach 600 v.C. an die Chaldäer aus *Babylon* und 539 v.C. unter *Kambyses* an die Perser. Mit dem ägyptischen Aufstand gegen *Artaxerxes III* wird *Sidon* und *Tyros* 343 v.C. bzw. 332 v.C. von *Alexander dem Großen* zerstört und *Palästina* erobert. Den Griechen folgen die Römer und danach die Araber. Ein *hebräisches* Reich aus Judäa und Samaria hat nie existiert. Die vielen Stadtstaaten Palästinas wurden erpresst, geplündert und zerstört, nicht etwa umgekehrt wie in der Bibel mit Gottes Hilfe immer wieder ausgemalt.

Einen Exodus hat es so wenig gegeben wie Moses, Yahwe und andere Figuren.